

## „Wir sind auch gern albern“

Die Schwertkampfgruppe „Bunter Haufen“ ist nächstes Wochenende beim **HISTORISCHEN MARKTPLATZFEST** in Waldkirch dabei

Beim Stadtteilstfest lagern sie heute noch in Freiburg-Littenweiler, am kommenden Wochenende ist die Freiburger Schwertkampfgruppe „Bunter Haufen“ auf dem dreitägigen Historischen Marktplatzfest in Waldkirch in Aktion.

KATJA RUSSHARDT

Wo immer sie auftreten, kommt man in den Genuss einer unwiderstehlichen Mischung aus Schauspiel, Action und Humor: „Wir wollen unser Publikum bestens unterhalten“, sagt Matthias Fittkau, Mitbegründer der 2001 entstandenen, 20-köpfigen Gruppe aus Schaukampf-Begeisterten zwischen 16 und 50 Jahren. Schüler, Studenten, Berufstätige und Künstler treffen sich montags im Bürgersaal in Freiburg-Littenweiler zum Fechttraining. „Wir haben viele historische Manuale über die richtige Technik gelesen, etwa Anleitungen aus dem 13. Jahrhundert“, erklärt Fittkau, der auch Workshops zum Thema Bühnen-



Eine unterhaltsame Mischung aus Theater und Kampf: die Akteure in einer Szene des selbst entwickelten Stücks „Der kleine fiese Prinz“.

FOTO: MATTHIAS FITTKAU

kampf (Stage Combat) veranstaltet und als Lehrer regelmäßig bekannte „Fight Directors“ aus dem In- und Ausland zu Gast hat. „Eigentlich sind wir eine Interessengemeinschaft Fechten und Schauspiel“, erklärt Tessen Nowak, der wie Matthias Fittkau

selbst Stücke schreibt, die dann gemeinsam mit der Gruppe weiterentwickelt werden: „Jeder darf sich einbringen und es entstehen schließlich bis zu 30-minütige Geschichten.“ Kampfhandlung, in ein Theaterstück gebettet – das unterscheidet die Frei-

burger Gruppe ebenso von den meist reinen Schwertkampfgruppen wie das gleichberechtigte Agieren: Auch die Frauen kämpfen im „Bunten Haufen“ mit Schwert und Stock oder werden handgreiflich. Darüber hinaus wird die „Gewandung zwar

dem jeweiligen Stück angepasst, ist aber keiner bestimmten Epoche zuzuordnen. „Wir haben alle unterschiedliche Häs“, sagt Matthias Fittkau und lacht. „Irgendwas zwischen 1300 und 1830, vom Wikinger bis zum Ritter, von der Dienstmagd bis zur Edel-dame, frei wählbar vom jeweiligen Gruppenmitglied.“ Und Tessen Nowak ergänzt: „Unsere Stücke sind lustig und wir stehen dazu, dass wir gern albern sind. Auch wenn es bei uns zuweilen Verletzte oder gar Tote gibt.“ Natürlich nur gekostet inszeniert mit Bühnenblut, aber trotzdem mit der nötigen Dramatik.

In Waldkirch werden sie mit ihrem neuen Stück „Die Waschweiber“ zu sehen sein, zuerst am Samstag um 16.45 Uhr auf dem Blumenparkplatz, dann sonntags um 16.15 Uhr auf dem Marktplatz. Der wird zum Mittelpunkt des Festes, das am kommenden Freitag um 19 Uhr in der Schlettstadtallee eröffnet wird. Mit den Schwarzenberger Herolden, Oberbürgermeister Roman Götzmann in Gewandung und „L'Associazione Sbandieratori di Arezzo“, Fahnenwerfern mit Trommlern und Fanfarenspie-

lern aus der Toskana. An allen drei Tagen wird in der Stadt ein buntes Programm für Klein und Groß geboten: Spielleute, historische Musikgruppen, Gaukler, ein Handwerkermarkt sowie Ritter und Schwertkämpfer verwandeln die Stadt ebenso in eine mittelalterliche Siedlung wie das Landsknechtlager. Beim „Ritterturnier der Erbsengilde“ können Kinder aktiv werden und Mut und Tapferkeit beweisen.

### FAKTEN

**HISTORISCHES MARKTPLATZFEST** vom 27. bis 29. Juli in Waldkirch. Freitag, 19 Uhr: Eröffnung in der Schlettstadtallee mit dem Festival der Spielleute und Gaukler. Samstag, 14 bis 24 Uhr: Fest in der Innenstadt mit Kinderritterturnier, Wagenradziehen und Feuer-show. Sonntag, 11 bis 18 Uhr: Fest mit Festumzug und den Sbandieratori di Arezzo. Wegezoll: 1,7 bis 10 Euro, Kinder unter 1,20 Meter Körpergröße frei, darüber 3 Euro. TJA